



Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a, 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: info@literaturforum-indien.de

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

6. März 2022

In diesen Tagen erschüttern unsägliche Nachrichten und Bilder vom Krieg in der Ukraine die Welt. Wir fühlen und leiden mit den Menschen, die wehrlos dem Bombardement ausgeliefert sind und um ihr Leben bangen müssen.

Dennoch wollen wir Ihnen nicht vorenthalten, was sich in der Literaturszene zwischen Südasien und Deutschland abspielt. In dieser Ausgabe des Newsletters werden neue essayistische Werke, Reportagen, ein Roman und eine Autobiografie vorgestellt. Außerdem informieren wir über eine Lesereise, die Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V., einen Dokumentarfilm, die Ausschreibung des Tagore- und des Gisela-Bonn-Preises der Deutsch-Indischen Gesellschaft und über eine bedeutende Auszeichnung für unser Gründungsmitglied Jose Punnamparambil.

Neuerscheinungen

Arundhati Roy: *Azadi heißt Freiheit*, Essays, aus dem Englischen übersetzt von Jan Wilm, S. Fischer Verlag, 256 S.

Ob sie als Erzählerin in ihren Bestseller-Romanen wie *Der Gott der kleinen Dinge* andere Universen entwirft oder in ihren Essays unsere Welt schonungslos hinterfragt: Kompromisslos kritisiert die indische Autorin Arundhati Roy im Namen der Freiheit die Gesellschaften, die in Ost wie West immer nationalistischer agieren. Schonungslos untersucht sie Umweltzerstörung, Ausbeutung und Überwachung.

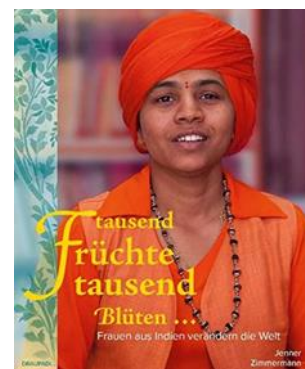
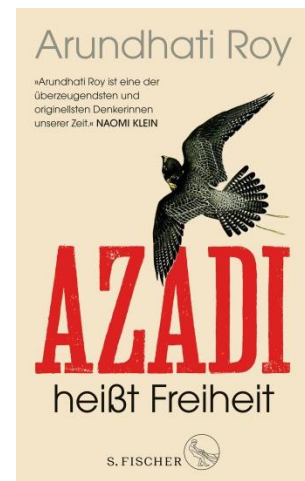
[Leseprobe](#)

[Links zu mehreren Rezensionen](#)

Jenner Zimmermann: *Tausend Früchte, tausend Blüten: Frauen aus Indien verändern die Welt*, Photo- und Textreportagen, Draupadi Verlag 220 S.

Acht mutige indische Frauen im Spiegel ihrer Lebenswerke. Die Frauen engagieren sich für: Ökofeminismus, Umwelt, Gemeinwohl-Ökonomie, biologische und nachhaltige Landwirtschaft, Aufbauprojekte für Frauen und Dorfgemeinschaften, freie medizinische Versorgung, Familienförderung, Bildungsprojekte ...

[Verlagsbeschreibung](#)



Laetitia Colombani: *Das Mädchen mit dem Drachen*, Roman, aus dem Französischen übersetzt von Claudia Marquardt, S. Fischer Verlag, 272 S.

Wie schon in ihren Bestsellern *Der Zopf* und *Das Haus der Frauen* erzählt Laetitia Colombani bewegend und mitreißend von mutigen Frauen, denen das scheinbar Unmögliche gelingt.

Das indische Mädchen Lalita, bekannt aus *Der Zopf*, bekommt im Roman *Das Mädchen mit dem Drachen* ihre eigene Geschichte.

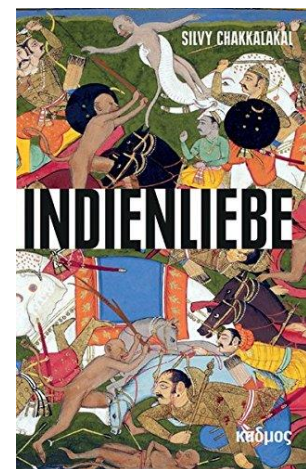
[Verlagsbeschreibung und Leseprobe](#)



Silvy Chakkalal: *Indienliebe. Die frühe Ethnographie und ihre Bilder*, ethnografische Studie, Kulturverlag Kadmos, 144 S.

Das Werk nimmt die deutsche Begeisterung für indische Themen zu Beginn des 19. Jahrhunderts in den Blick, wie sie sich besonders in Kupferstichen, Zeichnungen und poetischen Ausdrucksformen geäußert hat. Nicht selten fließen in den Bildern deutsche und indische Kontexte ineinander. Silvy Chakkalal schreibt eine deutsch-indische Verflechtungs- und Figurationsgeschichte und macht hierbei einen ganzen Fundus bisher kaum veröffentlichter früher Indienbilder zugänglich.

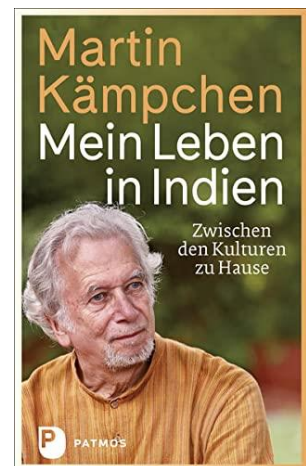
[Verlagsbeschreibung](#)



Martin Kämpchen: *Mein Leben in Indien: Zwischen den Kulturen zu Hause*, Autobiografie, Patmos Verlag, 480 S.

Wie kein anderer Zeitgenosse ist der seit fünf Jahrzehnten in Indien lebende Deutsche in das religiöse, kulturelle und soziale Leben des Landes eingetaucht. Der Germanist und Religionswissenschaftler ist bekannt als kluger Berichterstatter aus Indien für große deutsche Tageszeitungen ebenso wie als geschätzter Übersetzer des bengalischen Literaturnobelpreisträgers Rabindranath Tagore. Er ist Initiator und Förderer sozialer Projekte in Indien.

[Verlagsbeschreibung](#)



Autorenlesungen

Martin Kämpchen geht mit seiner Autobiografie *Mein Leben in Indien* im April/Mai 2022 auf Lesereise:

22.04. Hannover	29.04. Aachen	03.05. Salzburg	04.05. Dachau
05.05. München	10.05. Münster	29.05. Darmstadt	

Details erfahren Sie auf der [Website des Patmos Verlags](#)

Ein Dokumentarfilm

The Maharaja's German Gardener | G. H. Krumbiegel, presented by: Consulate General of the Federal Republic of Germany, Bengaluru and MINDIA Films.

A story of an environmentalist, years ahead of his time. Gustav Hermann Krumbiegel, a German botanist, who was born in Dresden and worked at the Royal Botanical Gardens in Kew, England. Maharaja Sayajirao Gaekwad III, the ruler of Baroda, persuaded him to leave England for a journey of a lifetime. He designed and landscaped many gardens across India. The story takes the audience to the gardens of Baroda, Government Botanical Gardens in Ooty, Lalbagh in Bengaluru, Brindavan Gardens in Mysuru, Jubilee Park in Jamshedpur and others. After Mahatma Gandhi's death, Krumbiegel, 90 years old at that time, was invited by the Indian Government to landscape his memorial garden in New Delhi.

https://www.youtube.com/watch?v=_ckCXs3N9Q

Jahrestagung: 75 Jahre Unabhängigkeit und Teilung des indischen Subkontinents im Spiegel der Literatur, 20. -22. Mai, Ev. Akademie Villigst

Das Ende der britischen Kolonialherrschaft im August 1947 ging einher mit der Teilung des Subkontinents und der Entstehung der Staaten Indien und Pakistan. Die Freude über die Erreichung der Unabhängigkeit nach einem jahrzehntelangen opferreichen Kampf wurde von dem unvorstellbaren Leid überschattet, das die Teilung der früheren Kolonie mit sich brachte.

[Zur Tagungsbeschreibung und Anmeldung](#) Das detaillierte Programm der Tagung wird demnächst unter dem obigen Link und auf <https://www.literaturforum-indien.de> bekanntgegeben.

Auch in diesem Jahr können wieder studentische Assistent(inn)en an der Tagung teilnehmen. Hier ist die [Ausschreibung](#) dafür, die gern an Interessierte weitergereicht werden kann. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 05.04.2022.

Auszeichnung

Jose Punnampambil, Autor, Journalist, Literatur-Übersetzer, Mitbegründer des Literaturforums Indien e.V., langjähriger Herausgeber der Zeitschrift MEINE WELT, erhielt am 24. Februar 2022 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Überreicht wurde es vom Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord in Koblenz, Wolfgang Treis, in Vertretung des Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier und der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer.

[Hier](#) einige Fotos und der Text der Laudatio.



Preise der Deutsch-Indischen Gesellschaft

Zum 24. Mal schreibt die DIG in diesem Jahr den **Gisela-Bonn-Preis** aus, der „für besondere Leistungen zur Förderung der deutsch-indischen Beziehungen“ verliehen wird. Bis zum 30.4. können Kandidaten vorgeschlagen werden.

Dieser Termin gilt auch für den alle drei Jahre von der DIG verliehenen **Rabindranath-Tagore-Kulturpreis**, mit dem „deutschsprachige Autoren und Kulturschaffende ausgezeichnet werden, die auf besondere Weise dazu beigetragen haben, einem deutschsprachigen Publikum den Geist und das Leben Indiens nahezubringen.“

Auf <https://www.dig-ev.de/gisela-bonn-preis> und <https://www.dig-ev.de/tagore-kulturpreis> werden die beiden Preise näher beschrieben. Dort findet man auch die Preisträger früherer Jahre.

Vereinsmitglieder unter den TRANSLASIEN-Stipendiat(inn)en

Auf unserer Homepage informierten wir Sie über die TRANSLASIEN-Stipendiausschreibung für Übersetzungen aus Süd- und Ostasien. Erfolgreich beworben haben sich auch zwei Mitglieder des Literaturforums Indien e.V., Frau Prof. Dr. Almuth Degener (zugleich Vorstandsmitglied unseres Vereins) und Herr André Penz. Wir gratulieren beiden sehr herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns auf ihre Übersetzungen aus dem Urdu bzw. Hindi.

Unter folgendem Link finden Sie eine Vorstellung aller Stipendiat(inn)en:

https://www.cats.uni-heidelberg.de/forschung_und_lehre/projekte/translasien/stipendiaten.html

Autor(inn)en

Unsere Datenbank zu zeitgenössischen Autorinnen und Autoren vom indischen Subkontinent wächst. Neu hinzugekommen sind auf <https://www.literaturforum-indien.de/Autoren.html> in den letzten Monaten Artikel über **Ambai, Ismat Chughtai, Namita Gokhale, Perumal Murugan, Kiran Nagarkar, Arundhati Roy** und **Mirza Hadi Rusva**, jeweils mit Information zu ihrem Leben und Werk, zu Übersetzungen ins Deutsche, in vielen Fällen ergänzt durch Leseproben und weitere Weblinks.

Aktuelles zwischen den Newsletters

Dieser Newsletter geht vierteljährlich heraus. Wenn es zwischendurch etwas zu berichten gibt, machen wir das auf unserer [Website](#) bekannt. Aktuelle Informationen veröffentlichen wir auch auf <https://www.facebook.com/LiteraturforumIndien>.

Für Vorstand und Beirat des Literaturforums Indien e.V.

Dr. Ines Fornell

Reinhold Schein